

60/0-06 2006 - 2009	Prüfung der regionalen Anbaueignung verschiedener Wiesenrispensorten	Wertprüfung in Kombination LSV Wiesenrispe
--------------------------------------	---	---

1. Versuchsfrage:

Prüfung der Anbaueignung von Wiesenrispensorten hinsichtlich Ausdauerfähigkeit, Ertrags- und Qualitätseigenschaften

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Sorte	Versuchsorte	Landkreis	Prod.gebiet
Stufen: 5	Forchheim	Mittlerer Erzgebirgskreis	V

3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

Mindestteilstückgröße: Anlageparzelle: 14,63 qm
Ernteparzelle: 12 qm

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Jahr	2007	2008	2009
s % Restfehler	3,20	5,73	2,86

5. Versuchsergebnisse

Trockenmasseertrag (dt/ha) – Summe der Schnitte:

Sorte	TM-Gesamtertrag 2007		TM-Gesamtertrag 2008		TM-Gesamtertrag 2009		MW 2007 - 2009	
	1. Nutzungsjahr 3 Schnitte		2. Nutzungsjahr 4 Schnitte		3. Nutzungsjahr 4 Schnitte		abs.	rel.
	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
Lato (VRS)	82,7	104	74,5	100	108,0	95	88,4	101
Liblue (VRS)	72,4	91	71,1	95	107,2	94	83,6	96
Likarat (VGL)	88,1	111	85,1	114			86,6	99
Oxford	74,1	93	67,7	91	116,7	103	86,2	99
Likollo	79,4	100	75,8	101	122,0	108	92,4	106
Mittelwert gesamt	79,3	100	74,8	100	113,5	100	87,4	100
Mittelwert VRS	77,6		72,8		107,6		86,0	
GD 5% (zwischen den Sorten)	3,91	4,93	8,44	8,83	4,38	4,52		

Die Trockenmasseerträge aller 3 Jahre sind aufgrund unterschiedlicher Witterungsbedingungen signifikant unterschiedlich. Die Niederschlagsmenge in der Vegetationsperiode lag im Jahr 2007 bei 688 mm, im Jahr 2008 bei 298 mm und im Jahr 2009 bei 427 mm.

Im Mittel aller Jahre zeigen die Sorten keine signifikanten Unterschiede. Betrachtet man die einzelnen Jahre, so sind Signifikanzen zu erkennen. Im Jahr 2007 und 2008 hat die Sorte Likarat den höchsten T-Ertrag, im Jahr 2009 die Sorte Likollo. Likarat wurde 2009 vom BSA zur Füllsorte erklärt.

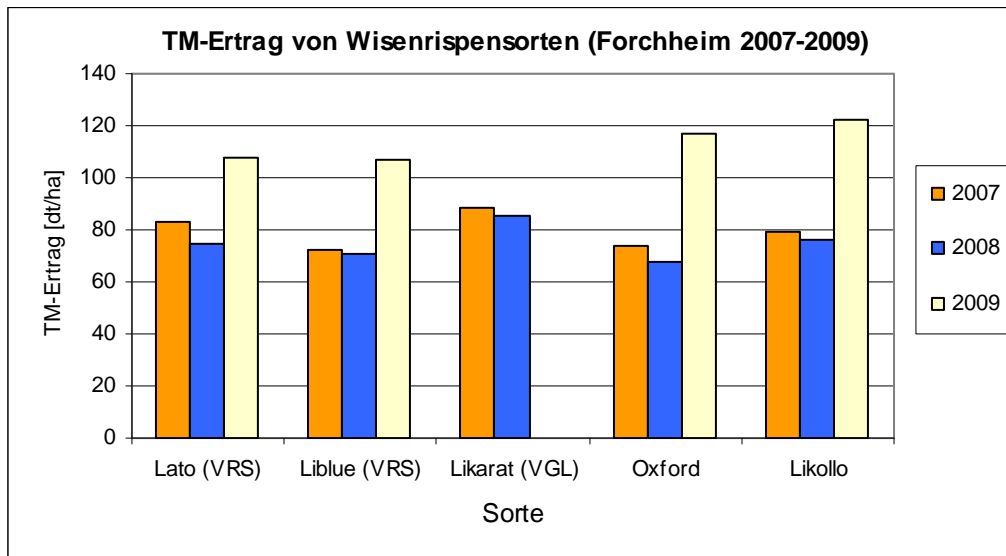
6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf

Der Einfluss des Wetters, insbesondere der Niederschlagsverteilung, hat einen großen Einfluss auf die Ertragsentwicklung. Das führt unter anderem auch dazu, dass es im Mittel aller Jahre keine signifikanten Unterschiede zwischen den Sorten gibt.

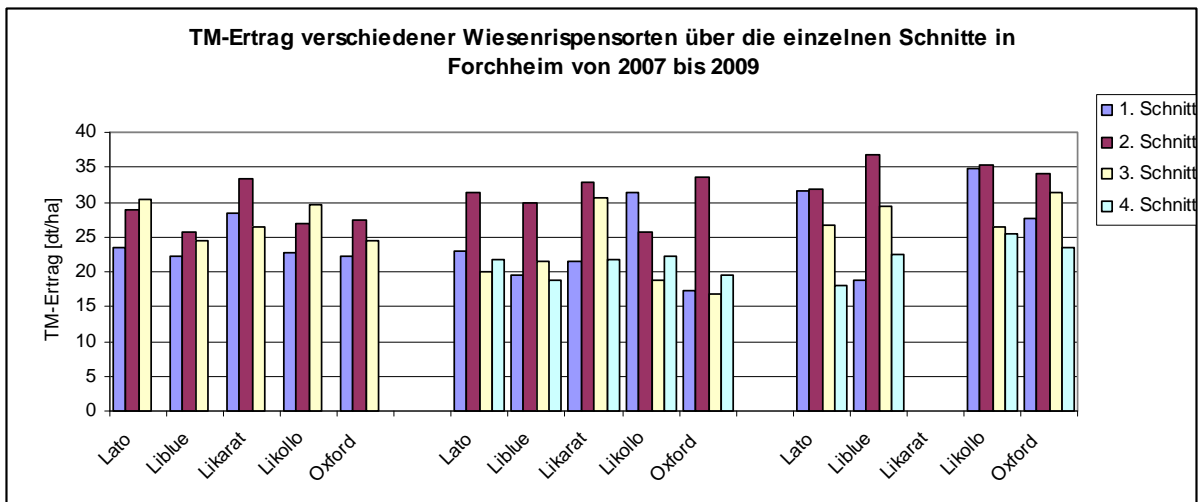
Für eine Sortenempfehlung sind jedoch immer mehrere Standorte notwendig.

Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 76, Frau Beatrix Trapp	Themenverantw.: Referat: Bearbeiter:	Abt. Tierische Erzeugung 94 Grünland, Feldfutterbau Herr Edwin Steffen	Versuchsjahr 2009
--	---	---	--

Ertrag



Aufwüchse



[zurück](#)